

## **Eine gebrauchte Yacht als Deutscher in den USA kaufen**

### *Warum in den USA kaufen?*

Das Angebot an gebrauchten Yachten ist in den USA sehr groß und die Preise sind niedriger als in den letzten Jahren (Stand 2012). Wenn man dazu den gegenwärtig zum US Dollar günstigen Wechselkurs des Euro kalkulieren kann, ist ein Yachtkauf in den USA bei gleicher Qualität deutlich günstiger als in Deutschland.

Man benötigt auch keinen Makler. Auf der Internetseite [www.sailboatlistings.com](http://www.sailboatlistings.com) werden von Privat so viele Boote angeboten, dass man die Qual der Wahl hat.

### *Die Auswahl*

Für die Auswahl haben wir uns 2 Monate von Deutschland aus bei der Internetsuche Zeit genommen und schließlich mehr als 100 Angebote gefunden, die unsere Bedingungen erfüllten (Größe, Preis, Ausstattung, Alter, Zustand).

Unser Fahrtgebiet soll die Karibik sein. Also haben wir uns auf Angebote in Florida konzentriert. Von dort ist es nicht weit bis zur Karibik.

5 Yachten waren schließlich in der engsten Wahl. Mit den Verkäufern wurden per E-Mail Besichtigungstermine vereinbart und ein Flug nach Miami gebucht. Mit einem Leihwagen mit Navigationsgerät ging es dann kreuz und quer durch Florida. Vor Ort sahen manche Yachten weniger gut aus als in den Inseraten beschrieben. Aber nach 10 Tagen hatten wir „unsere“ Yacht gefunden: Die Ketch BRAVEHEART, Liegeplatz in St. Petersburg bei Tampa. Besichtigung und Probefahrt fielen gut aus. Auf unsere Kosten ließen wir das Boot vor dem Kauf noch aus dem Wasser heben, um den Rumpf zu inspizieren (450 US \$). Keine Beschädigung, keine Blister.

### *Der Kaufvertrag*

Wir haben darauf geachtet, dass das ausgewählte Boot in den USA amtlich registriert ist. Dafür ist hier die US Coast Guard zuständig, die entsprechende Dokumente ausstellt, aus denen der Eigentümer des Bootes hervorgeht. Der Verkäufer unseres Bootes konnte dieses Dokument vorlegen.

Als Kaufvertrag dient das Dokument BILL OF SALE, ebenfalls von der US Coast Guard ausgestellt. Es enthält die Daten des Verkäufers, des Käufers, des Bootes und den Kaufpreis. Das Dokument wurde notariell beglaubigt. Das kann in den USA sehr einfach und zu geringen Kosten in einer UPS-Niederlassung erledigt werden.

Wir erhielten alle Originaldokumente. Der Kaufpreis war fällig und wurde per Banküberweisung im Onlinebanking-Verfahren bezahlt. 4 Tage später hatte der Verkäufer sein Geld auf dem Konto und übergab uns die Yacht.

### *Ausfuhr der Yacht aus den USA, Clearance*

Beim Verlassen der USA mit dem eigenen Boot benötigt man ein CLEARANCE STATEMENT, das man beim Zoll (US Customs and Border Protection) erhält. Man kann nur in bestimmten Häfen mit dem eigenen Boot ein- oder ausreisen. In unserem Fall war es Key West in Florida.

Da wir gar nicht mit dem eigenen Boot eingereist waren, sondern nunmehr ein bisher amerikanisches Boot ausführten, benötigten wir ein umfangreiches Dokument mit dem Namen SHIPS EXPORT DECLARATION. Dieses Dokument kann man theoretisch auf der Internetseite der Zollbehörde selber ausfüllen. Dazu benötigt man aber viel Zeit zur Einarbeitung in die Zollvorschriften. Deshalb haben wir auf Empfehlung der Zollbehörde damit eine geeignete Agentur beauftragt, die alles innerhalb einer Stunde erledigte und dafür 150 US \$ verlangte. Danach gab es keine Probleme mehr, die Ausfuhr selbst war gebührenfrei, das Clearingdokument für die Ausreise kostete 19 US \$.

### *Registrierung als deutsches Schiff*

Nachdem wir Eigentümer waren, haben wir die BRAVEHEART beim Deutschen Segler-Verband (DSV) in Hamburg registrieren und das Dokument INTERNATIONALER BOOTSSCHEIN ausstellen lassen. Die notwendigen Formulare erhält man online und kann sie zusammen mit einer Kopie seines Reisepasses und einer Kopie des Kaufvertrages per Fax an den DSV schicken. Innerhalb weniger Tage hatten wir per Post das deutsche Dokument und konnten damit von Key West kommend in Bimini auf den Bahamas mit einer deutschen Yacht namens BRAVEHEART behördlich einwandfrei einreisen.